

TECHNIK_
AUSBAU_
ARCHITEKTUR_

TN

TROCKENBAU AKUSTIK

MAGAZIN 3.2019

Hohe Formgenauigkeit bei riesigen Schalenabmessungen

Moderner Wohnkomfort in historischen Fachwerkwänden

GF-Bodenkonstruktionen als Lösung bei Holzbalkendecken



MINERALDECKENPLATTEN

Mit neuer Kante

Die Ultima+-Deckenplatte aus dem Sortiment von **Armstrong Ceiling Solutions** gibt es mit einem neuen Kantendetail: Es heißt Finesse.

Die technische Besonderheit von Finesse besteht in der Fähigkeit, dieses Kantendetail ihre Unterkonstruktion völlig abzudecken. Damit trägt sie dem Markttrend nach verdeckten Unterkonstruktionen Rechnung. Gleichzeitig bleiben alle Vorteile von Ulti-

ma+-Decken wie hohe Lichtreflexion (87 %), Längsschalldämmung (36 bis 44 dB) und Schallabsorption (0,70 bis 1 aw) erhalten.

Für die Montage von Finesse müssen die Verlegerinnen und Verleger das UK-System „Z-L-Bar“ verwenden. Dieses besteht aus der Prelude-24-Hauptschiene, 600-mm-TL2-Querschienen zur Stabilisierung, Abstandshaltern und L-Profilen zur optimalen Ausrichtung und zum Kantenschutz.

Ultima+-Deckenplatten beinhalten einen hohen Anteil an Recyclingmaterial (bis zu 37 %). Das gesamte Ultima+-Segment ist Cradle to Cradle in Bronze zertifiziert. □



Foto: Armstrong

Produktweiterung. Die Deckenplatte Ultima+ bringt nicht nur mehr Licht in einen Raum, sondern sie erzeugt mit der neuen Kante Finesse auch ein monolithisches Bild.

www.armstrong-decken.de

BODENSYSTEM

Top bei Brand- und Schallschutz



Foto: Lindner GFT

Kombilösung. Der Trockenestrich und die Fußbodenheizung von Lindner GFT eignen sich für Bestandsbauten und Neubausprojekte.

Lindner GFT hat seine Produktpalette erweitert: Norit-TE 25 Fertigteiltrockenestrich und Norit-TE 30 Therm GF Fußbodenheizung eignen sich zur Verlegung auf Holzbalken- und Brettsperrholzdecken. Laut der Materialprüfanstalt für das Bauwesen in Braunschweig (MPA BS) erfüllen beide Systeme im Verbund mit der vom Hersteller empfohlenen Trockenschüttung und Isolierung alle Kriterien in Sachen Tragfähigkeit, Wärmedämmung und Feuerwiderstandsdauer (DIN 4102-2;

F90). Auch in puncto Schallschutz verzeichnen die Kombinationen Bestwerte: Werden Holzbalken- und Brettsperrholzdecke zur weiteren akustischen Entkopplung mit Schwingabhängern versehen, liegt der geprüfte Trittschallpegel im günstigsten Fall sogar bei 32 dB (Mindestanforderung nach DIN 4109: 53 dB). Die Norit-Systeme eignen sich für den Einsatz bei Bestandsbauten

www.lindner-norit.com

sowie bei Neubauprojekten, bei denen Architekt und Bauherr auf den Baustoff Holz setzen. Die hohe Feuerwiderstandsklasse resultiert aus dem Einbau einer 12-mm-Mineralwoll- bzw. 10-mm-Holzweichfaserdämmung unter den Norit-Fertigteilestrichen. Damit eignen sich beide Lindner-GFT-Produkte auch für mehrgeschossige Gebäude. Als Oberbelag kommen alle relevanten Materialien infrage. Selbst Fliesen im Format 1,20 x 1,20 m oder PU-Flüssigbeschichtungen sind möglich. □

HOLZAKUSTIKDECKE

Mit Holzwolle absorbieren

Ist die Nachhallzeit von gesprochenen Worten oder von Geräuschen zu lang, fühlt der Beschäftigte sich unwohl. Ursache für diesen unangenehmen Effekt sind in der Regel harte und glatte Oberflächen, die den Schall nicht ausreichend absorbieren. Die akustische Deckenbekleidung Fibro-Kustik „Bar-

celona“ von **Fibrolith** eignet sich nach Herstellerangaben dafür, eine gleichmäßige Optik zu erzielen und die Nachhallzeiten deutlich zu reduzieren. Die Akustikplatte WW nach DiN EN 13168 besteht aus natürlicher Holzwolle, ist als schwer entflammbar (B-s1,d0) eingestuft und mineralisch gebun-



Foto: fibrolith

Superfein. Bei der Herstellung der akustischen Deckenbekleidung von Fibrolith wird superfine Wolle von 1 mm Fadenbreite verwendet.

LEHM-KLIMADECKE

Mit Lehm heizen

Das Kernstück der Klimadecke von **WEM** ist das 25 mm starke Lehm-Klimaelement, mit dem sich Wand- und Deckenkonstruktionen erstellen lassen. Das Trockenbausystem ist eine bauphysikalisch sichere, raumklimatisch aktive und ökologische Möglichkeit zum Heizen und Kühlen. Das System umfasst alle Komponenten für die wasserführende oder die elektrische Variante (Infrarotheizung).

Die Klimaelemente können auch ohne Unterkonstruktion mit einer Aufbauhöhe von 3 bis 3,5 cm direkt an die Decke in Neu- und Altbau montiert werden. Es entsteht eine durchgehende und gleichmäßige Oberfläche. Die Elemente sorgen zudem für einen hohen Schallschutz.

Die Wirkung zeichnet sich beim Heizen durch einen hohen Strah-

lungsanteil von über 90 % aus. Die Kühlleistung wird erreicht, indem warme Luft nach oben gegen die Decke steigt (Konvektion) und abgekühlt wird.

Die Klimaelemente bestehen aus Lehm und können durch ihre Feuchtespeicherfähigkeit mehr Schwankungen ausgleichen als andere Baustoffe. Von allen markt gängigen Materialien lässt sich, nach Herstellerangaben, mit Lehm – bezogen auf die Fläche – die höchste Heiz- und Kühlleistung erzielen. Das WEM Klimaelement ist auch als elektrische Ausführung erhältlich. Der Hersteller unterstützt Architekten und Handwerker bei Planung und Kalkulation. □

www.wandheizung.de



Verschieden einsetzbar. Die Lehm-Klimadecke von WEM zum Heizen und Kühlen umfasst alle Komponenten für die wasserführende oder die elektrische Variante.

den. Bei der Herstellung der Platten wird superfine Wolle von 1 mm Fadenbreite verwendet. Zudem werden sie aus nachwachsenden Rohstoffen aus der Region (Eifel) produziert und sind PEFC-zertifiziert. Erhältlich sind sie in verschiedenen Ausführungen in der gewünschten Farbe. Der exakte Zuschnitt der Platten kann mit

herkömmlichen Holzbearbeitungsmaschinen wie einer Formatkreissäge und Oberfräse vorgenommen werden. Die akustische Deckenbekleidung kann im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau wie z. B. in Gewerben-, Industrie- und öffentlichen Gebäuden verwendet werden. □

www.fibrolith.de



Foto: Flex

Leichtgewicht. Die Gewichtsreduzierung von 1,6 kg gegenüber dem Vormodell vereinfacht das Arbeiten mit der neuen Flex-Giraffe GE 7.

WANDSCHLEIFER

Leicht und flexibel

Flex erweiterte seine Produktfamilie und hat mit der Flex GE 7 die neueste Generation seiner Giraffe auf den Markt gebracht. Das neue Produkt für die Decken- und Wandbearbeitung ist etwa 1,6 kg leichter als das Vormodell WST 700 und verfügt über ein weiterentwickeltes Wechselkopfsystem. Neu ist ein Exzenter-schleifkopf für Arbeitsergebnisse für Feinstschliff bis Q4. Die neue Giraffe weist nach Herstellerangaben eine optimierte Schwerpunkt-lage und durchdachte Ergonomie auf. Die Balance wurde durch eine spezielle Anordnung von Motor und Kopfgetriebe erreicht. Die bei anderen Geräten vorhandene Kopflastigkeit entfällt, Torsionsmomente sind minimiert. Neu ist auch die Flexibilität

des Schleifkopfs. Das Ergo-max-System erzeugt mit ergonomisch geformtem Griffrohr, Spatengriff und einer praxisgerechten Anordnung der Bedienelemente ein System mit hohem Bedienkomfort. Die GE 7 erreicht eine Absaug-Effizienzrate von über 95 %. Auch die neueste Generation der Giraffe verfügt über das „Elektronik- Management-System“. Der neue Wand- und Deckenschleifer ist mit einer Leistungsaufnahme von 700 W optimiert für professionelle Anforderungen von Malern, Gipsern und Stuckateuren, für den Trockenbau sowie zahlreiche weitere Anwender. □

www.flex-tools.com/de-de